



Sportgeschehen

Weltmeisterschaften: Vier Goldmedaillen für Veteranen aus NRW	2
Kata-WM: Doppel-Silber für Loosen/Dax-Romswinkel.....	2

Digitaler Judopass

Aktuelle Informationen zum Digitalen Judopass	3
Judo-Portal „portal.judobund.de“ schließt.....	4

Deutscher Olympischer Sportbund

Der organisierte Sport zählt erstmals mehr als 29 Millionen Mitgliedschaften	5
DOSB und GEMA gemeinsam für Sport und Musik	7

Landessportbund NRW

NRW-Plan kündigt 600 Millionen Euro für Sportstätten an.....	8
--	---

Informationen, Ausschreibungen und Termine

Online-Veranstaltung für Vereine: Ausrichten leicht gemacht!	9
Judo-Termine in NRW	10
Wichtige Termine zum Jahreswechsel.....	11
NWJV-Medien.....	11

NWJV-Geschäftsstelle

Friedrich-Alfred-Allee 25 – 47055 Duisburg – Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 22 – Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@nwjv.de - Internet: www.nwjv.de

Verantwortlich für den Inhalt: Erik Gruhn

Quellen: NWJV, DJB, LSB NRW, DOSB

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Möchten Sie den NWJV-Newsletter abbestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an newsletter@nwjv.de

Weltmeisterschaften: Vier Goldmedaillen für Veteranen aus NRW

Titelkämpfe in Paris

Vier Goldmedaillen gab es für die Judoka aus NRW bei den Weltmeisterschaften der Veteranen in Paris. **Rudolf Czempik** vom SV 08/29 Friedrichsfeld gewann Gold in der Altersklasse M8 (65 bis 69 Jahre) in der Gewichtsklasse bis 66 kg. **Manfred Zöllner**, ebenfalls vom SV 08/29 Friedrichsfeld, setzte sich in der Altersklasse M9 (ab 70 Jahre) in der Gewichtsklasse bis 81 kg durch. Beide hatten bereits im Mai in Riga den EM-Titel bei den Veteranen erkämpft und einen Monat später in Bochum den nationalen Titel.

Am Abschlusstag erkämpften **Marion Velten** vom 1. Godesberger JC in der Altersklasse F3 (40-44 Jahre) in der Gewichtsklasse bis 70 kg und **Klara Beerenwinkel** vom JC Kolping Bocholt in der Altersklasse F7 (60-64 Jahre) in der Gewichtsklasse über 78 kg jeweils den WM-Titel in ihrer Klasse.

Bronzemedailen gewannen Jennifer Klaus vom TSV Hertha Walheim (F1/30-34 Jahre/bis 70 kg) und Dr. Anne Martinez-Schramm vom SC Wuppertal (F5 (50-54 Jahre/bis 78 kg).



(Fotos: IJF/Tamara Kulumbegashvili (2), privat (2))

Kata-WM: Doppel-Silber für Loosen/Dax-Romswinkel

Ursula Loosen vom Judo Klub Hagen und Wolfgang Dax-Romswinkel vom Beueler JC konnten ihre internationale Erfolgsserie bei den Kata-Weltmeisterschaften in Paris fortsetzen. Sowohl in der Ju-no-Kata als auch in der Koshiki-no-Kata gewann das Kata-Paar aus Nordrhein-Westfalen die Silbermedaille.

Bei den Junioren belegten in der Nage-no-Kata Elisa Plattfaut (Werler TV) und Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg) den sechsten Platz.



(Foto: IJF/Tamara Kulumbegashvili)

Aktuelle Informationen zum Digitalen Judopass

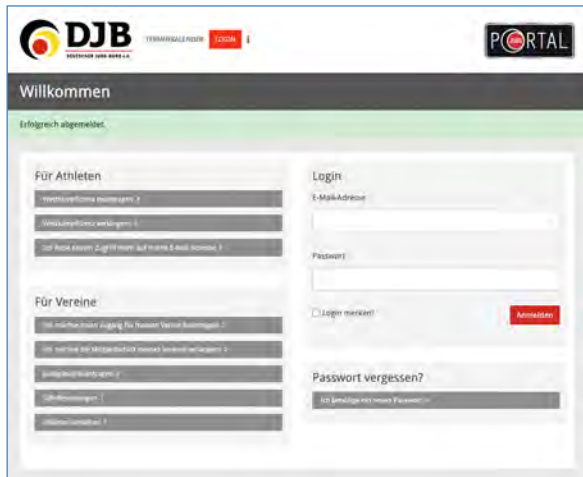
1. Das alte DJB-Portal (portal.judobund.de) wird ab 10.12.2025 geschlossen
2. Ab dem 1.1.2026 werden alle Vorgänge über DokuMe (<https://djb.dokume.app>) abgewickelt.
3. Der NWJV führt zum 1.1.2026 einen **achtseitigen „Starter“-Judopass** bis zum 5. Kyu ein. Dieser Pass kann bei der Bestellung über DokuMe auf einer DIN-A-4-Seite Vor- und Rückseite ausgedruckt werden. Die Löschung der Daten ist danach möglich.
4. Die Jahressichtmarken werden ab 2026 nach Höhe der Bestandserhebung/Stärkemeldung digital zugewiesen. Für den haptischen Pass können die Marken ausgedruckt werden.
5. Die Kyu-Marken werden ab 2026 ebenfalls über DokuMe bestellt, können aber auch ausgedruckt werden.
6. Der Ausdruck von JSM und Kyu-Marken erfolgt auf Universal-Etiketten (25 x 25 mm).



7. Ab 2026 ist auf allen Westdeutschen Meisterschaften (Gruppenmaßnahmen DJB) und der NRW-Liga ein Digitaler Judo-Pass erforderlich. Ein Start auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene ist weiterhin mit einem haptischen Pass oder einem Digitalen Pass möglich.
8. Kyu-Prüfungen im Verein 8.-2. Kyu werden über DokuMe bestellt. Sie können digital über DokuMe abgewickelt werden (automatische Kontrolle über das DokuMe-System – JSM, drei Prüfungen pro Jahr und Mindestalter 3. Kyu 11 Jahre) oder weiterhin analog, wobei die Prüfungen wie bisher beim KDV angemeldet und die Prüfungslisten an den KDV zur Überprüfung geschickt werden müssen. Prüfungen zum 1. Kyu über den KDV (auf Kreisebene oder am Stützpunkt), Dan-Prüfungen über das NWDK. Prüfungsurkunden zum 8. Kyu können wie bisher über die NWJV-Geschäftsstelle bezogen werden. Prüfungsurkunden 7.-1. Kyu können über DokuMe ausgedruckt werden.

Weitere aktuelle Informationen erhalten die Vereine am Sonntag, 23. November 2025, beim Verbandsjugendtag in Duisburg. Hierfür bitten wir um Abgabe der [Delegiertenmeldung](#). Ein Stimmrecht besteht bei nicht fristgerechter Delegiertenmeldung allerdings nicht mehr.

4



Judo-Portal „portal.judobund.de“ schließt

Der Deutsche Judo-Bund e.V. wird das Judo-Portal **portal.judobund.de** wie angekündigt schließen. Vereine können noch **bis einschließlich 10. Dezember 2025** Bestellungen (Papierpässe) über das Judo-Portal aufgeben.

Alle Pass-Bestellungen (Papierpässe), die hier bis zum 10.12.2025 eingetragen und an den Landesverband übermittelt wurden, werden durch den NWJV noch freigeschaltet, sofern die Zahlung für diese Bestellungen **bis spätestens 12.12.2025** beim NWJV vorliegt (bei Überweisungen Zahlungseingang bis zum 12.12.2025). Erfolgt die Zahlung später, ist eine Bearbeitung nicht mehr möglich!

Der organisierte Sport zählt erstmals mehr als 29 Millionen Mitgliedschaften – und damit so viele wie noch nie

Deutschlands Sportvereine zählen mehr Mitgliedschaften als jemals zuvor seit Beginn der Bestandserhebung 1954. Das geht aus der neuesten Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hervor (Stichtag: 1. Januar 2025).

So können die rund 86.000 Sportvereine im Land derzeit rund 29,3 Millionen Mitgliedschaften aufweisen. Das sind mehr als eine halbe Million Mitgliedschaften (+2,18 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit bleibt der organisierte Sport unter dem Dach des DOSB die größte Bürgerbewegung des Landes und bricht zugleich seinen eigenen, gerade erst aufgestellten Mitgliederrekord aus dem vergangenen Jahr.

DOSB-Präsident Thomas Weikert: „Dieser erneute Rekord ist ein echter Aufschwung für den Sport und für unsere ganze Gesellschaft. Sport im Verein steigert die Gesundheit, steht für Respekt und Fairplay und sorgt für echten gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dass Sportvereine so beliebt sind wie nie, ist eine gute Botschaft für unser Land. Wenn wir, und damit meine ich ausdrücklich auch die Politik, mehr in den Sport investieren würden, könnten wir das Potenzial der Vereine für unsere Gesellschaft noch viel besser nutzen.“

Mit dem neuen Rekord setzt der organisierte Sport sein bemerkenswertes Wachstum der vergangenen Jahre fort. 2023 konnte mit knapp 28 Millionen Mitgliedschaften ein Zehn-Jahres-Hoch verzeichnet werden. 2024 folgte dann der erste Allzeitrekord seit 2013. Mit dem neuen Höchststand in diesem Jahr wird einmal mehr deutlich, was für einer enormen Beliebtheit die Angebote der Sportvereine sich derzeit erfreuen.

Beachtenswert ist zudem, dass der bisherige Rückgang bei der Anzahl der Sportvereine aus den vergangenen Jahren nahezu zum Stillstand gekommen ist. Laut Bestandserhebung ist bundesweit ein Minus von zwölf Vereinen zu verzeichnen, womit die Gesamtzahl von rund 86.000 Vereinen fast unverändert bleibt. Bei dem gleichzeitigen fortwährenden Anstieg der Mitgliederzahlen deutet diese Entwicklung auf eine zunehmende Professionalisierung der Vereine hin, aber auch auf einen steigenden Druck auf ehrenamtliche Strukturen und die Sportinfrastruktur.

Deutlicher Appell an Politik

Der neue Mitgliederrekord kann deshalb bei aller Freude nicht über die strukturellen Sorgen der Sportvereine hinwegtäuschen. So zeigte zuletzt der Sportentwicklungsbericht im Mai dieses Jahres, dass fast jeder fünfte Verein große bis sehr große Probleme wegen maroder Sportvereinsanlagen meldet. Mehr als jeder sechste Verein sieht sich zudem in seiner Existenz bedroht, weil er es nicht mehr schafft, ausreichend ehrenamtlich Engagierte zu finden und im Verein zu halten.

DOSB-Vorständin Sportentwicklung Michaela Röhrbein betont: „Der erneute Mitgliederrekord zeigt eindrucksvoll, welche unverzichtbare Rolle unsere 86.000 Sportvereine für Gesundheit, Lebensfreude, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt spielen. Dieses Wachstum ist ein starkes Signal, aber auch ein Weckruf. Die Vereine stoßen längst an strukturelle Grenzen: Marode

Sportstätten, zu wenig Ehrenamtliche und hohe bürokratische Hürden bremsen das enorme Engagement vor Ort aus. Jetzt ist die Politik gefordert, ihre zugesagte Unterstützung konsequent umzusetzen – durch die Sportmilliarde, gezielte Investitionen in eine moderne Sportstätteninfrastruktur und den Zukunftspakt Ehrenamt. Letzterer muss weiter mit Leben gefüllt werden durch echten Bürokratieabbau und mehr Wertschätzung für Ehrenamtliche. Die Zahlen sprechen für sich: Ein Investment in den Sport ist ein Investment in unsere Gesellschaft.“

Zuwächse bei Kindern und Jugendlichen sowie in allen Bundesländern

Aus den Zahlen der 16 Landessportbünde geht hervor, dass der Zustrom in die Sportvereine besonders bei den Jüngsten unserer Gesellschaft weiter anhält. Die Anzahl der Mitgliedschaften bei Kindern und Jugendlichen stieg überdurchschnittlich stark an: Bei den 0- bis 6-Jährigen mit 4,1 Prozent (+64.591) und bei den 7- bis 14-Jährigen mit 4,58 Prozent (+206.989). Dies wird als besonders wichtig gewertet, da Kinder und Jugendliche, die bereits in frühem Alter den Zugang zum Sport finden, statistisch länger Mitglied bleiben und dadurch ein bewegungsreicheres Leben führen.

Und nicht nur dort geht es bergauf: Alle 16 Landessportbünde sind erneut gewachsen. Mit einem Zuwachs von insgesamt fast 700.000 Mitgliedschaften (+2,78 Prozent) konnten sie sich auf einen Wert von knapp 25,8 Millionen steigern.

Spitzenreiter ist in diesem Jahr Hamburg mit einem Wachstum von 4,56 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (+25.455). Unter den Top 5 der am stärksten wachsenden Landessportbünde befinden sich mit Mecklenburg-Vorpommern (+4 Prozent), Brandenburg (+3,83 Prozent) und Sachsen (+3,7 Prozent) zudem gleich drei Bundesländer aus dem Osten Deutschlands. Historisch liegen diese Regionen sowohl bei der Anzahl der Mitgliedschaften als auch der Anzahl der Sportvereine unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Mitgliederstärkstes Bundesland ist und bleibt Nordrhein-Westfalen. Der dortige Landessportbund weist mittlerweile 5.475.642 Mitgliedschaften auf und damit 153.730 (+2,89 Prozent) mehr als noch im vergangenen Jahr.

Sportarten-Trends

Innerhalb der Sportarten lässt sich vor allem erkennen, dass die großen Breitensportarten den Aufwärtstrend stabilisieren. Zuwächse im Fußball, Turnen, Tennis und der Leichtathletik tragen allein zu einem Plus von gut 500.000 Mitgliedschaften bei. Aber auch innerhalb kleinerer Sportarten lässt sich punktuell starkes Wachstum erkennen, so etwa in den Sportarten Dart (+59 Prozent), Cheerleading (+17 Prozent) und Tanzen (+3,5 Prozent).

Deutlich wird einmal mehr, dass die Breite des Sportangebots eine klare Stärke der deutschen Sportvereinslandschaft ist, indem sie Millionen von Menschen passende Angebote machen kann. Der erneute Mitgliederrekord ist somit ein klarer gemeinschaftlicher Verdienst aller Sportvereine und -verbände in ganz Deutschland, den es bestmöglich zu nutzen gilt für unsere Gesellschaft.

DOSB und GEMA gemeinsam für Sport und Musik

Gute Nachrichten für Deutschlands Sportvereine: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die GEMA haben sich nach intensiven Verhandlungen auf eine Fortführung des bestehenden Pauschalvertrages zur Musikknutzung in Sportvereinen geeinigt. Damit können Sportvereine auch zukünftig Musik einfach und rechtssicher einsetzen. Der Pauschalvertrag hat eine lange Laufzeit bis 2029 und stellt sicher, dass Musikschafter für ihre Werke angemessen vergütet werden.

Rund 86.000 Sportvereine profitieren von der Vereinbarung, die eine einfache, unbürokratische und rechtssichere Nutzung von Musik im Trainings- und Veranstaltungsalltag, von der musikalischen Untermalung bei Sportfesten, Vereinsfeiern und Trainingsangeboten bis hin zu Fitnesskursen, regelt. Der Pauschalvertrag stellt gleichzeitig sicher, dass Komponisten, Textautorinnen und Musikverlage für den Einsatz ihrer Werke fair und zügig vergütet werden.

„Sport und Musik gehören einfach zusammen, denn beides bewegt Menschen. Mit der Verlängerung des Pauschalvertrages sorgen wir für Rechtssicherheit sowohl für unsere Mitglieder als auch für die Mitglieder des DOSB. Unsere Mitglieder können sich darauf verlassen, dass für sie im Sportbereich bei Tausenden von Musikknutzungen jeden Tag eine gesicherte und kontinuierliche Einnahmesituation vorhanden ist“, so Jürgen Paudtke, Leiter Verbandsbeziehungen der GEMA.

Yvonne Pietsch, Senior Managerin Pauschalverträge der GEMA, ergänzte: „Der DOSB stellt einen großen Teil der von Sportvereinen vorgenommenen Musikknutzungen bei Wettbewerben, Trainings und Veranstaltungen von der Vergütungs- und Anmeldepflicht frei. Hierdurch sorgen wir für eine erhebliche Verwaltungserleichterung für den Amateurbereich und bei der Erfassung von Musikknutzungen durch die GEMA.“

Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, begrüßte die lange Laufzeit des Pauschalvertrages: „Musik gehört zum Sport. Sie motiviert, verbindet und schafft Atmosphäre für gemeinsame Bewegung. Mit der Verlängerung des Pauschalvertrages mit der GEMA sichern wir unseren Sportvereinen eine unkomplizierte und rechtssichere Nutzung von Musik und entlasten sie gleichzeitig von bürokratischem Aufwand.“

Otto Fricke, Vorstandsvorsitzender des DOSB, ergänzte: „Der Vertrag mit der GEMA ist ein vertrauensvolles Signal für unsere faire Partnerschaft. Er zeigt, dass wir gemeinsam auch bei komplexen Fragen Lösungen finden können, die den Alltag in unseren Sportvereinen erleichtern und gleichzeitig die kreative Leistung der Musikschafter achten.“

NRW-Plan kündigt 600 Millionen Euro für Sportstätten an

„Starkes Signal für den Vereinssport – die Landesregierung hält Wort“

Die Sportvereinslandschaft wird davon spürbar profitieren: Der Landessportbund NRW hat den vorgestellten „Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur“ mit den darin angekündigten 600 Millionen Euro für den Sport ausdrücklich gelobt. „Dieser Anteil aus dem umfassenden Infrastruktur- und Investitionsprogramm ist ein starkes Signal des Landes für die Sanierung und Modernisierung der Sportstätteninfrastruktur in NRW in den kommenden Jahren. Nun braucht es dafür möglichst unbürokratische Förderwege, transparente Verfahren sowie eine enge Einbindung der Sportvereine“, betont LSB-Präsident Stefan Klett.

Nur mit intakten Sportstätten können die rund 17.300 NRW-Sportvereine ihr enormes Potenzial für das Miteinander und die Lebensqualität der Bevölkerung ausschöpfen. „Die Landesregierung hält Wort und bekennt sich einmal mehr klar zum Sport. Die zur Verfügung gestellten Mittel bieten die Chance, die Sportstätteninfrastruktur nachhaltig zu stärken und den gegenwärtigen Sanierungsbedarf in Höhe von etwa 3,6 Milliarden Euro im Bereich der Sportstätten zu reduzieren“, verdeutlicht LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen.

Zusätzlich fordert der Landessportbund NRW die Kommunen erneut auf, aus den ihnen zufließenden Mitteln ebenfalls einen festen Teil für die Sportstättensanierung bereitzustellen. Bereits in den vergangenen Wochen hatte sich die LSB-Führung dafür ausgesprochen, 10 Prozent der Mittel aus dem Sondervermögen für diesen Zweck einzusetzen.



Ausrichten leicht gemacht!

Online-Veranstaltung für Vereine

Ausrichten leicht gemacht! Eine Online-Veranstaltung für interessierte Vereine, die sich an eine Ausrichtung herantrauen wollen.

„Wir würden ja schon mal ein Turnier ausrichten, aber bekommen wir das hin?“ Das fragt sich sicher der eine oder andere Verein und lässt es dann lieber. Der NWJV möchte mehr Vereine gewinnen, Wettkämpfe und Meisterschaften auszurichten. Um das zu erleichtern, wurde eine Handreichung erstellt, die es interessierten Vereinen leichter machen soll, sich für eine Ausrichtung zu entscheiden. Darüber hinaus wird es die Möglichkeit der weiteren beratenden Unterstützung geben.

Diese ‚Ausrichterfibel‘ wird in einer Online-Veranstaltung am **Mittwoch, 19. November 2025** um 18:00 Uhr interessierten Vereinen vorgestellt. Für eine Teilnahme meldet euch bitte bei der Verbandsjugendleitung per E-Mail unter simon.schilde@nwjv.de oder frank.beyersdorf@nwjv.de an. Ihr erhaltet dann die Daten für die Teams-Sitzung.

Judo-Termine in NRW

Sonntag, 15. November 2025

Offene Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften U18

(BLZ Köln, Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln; 11:00 Uhr)

Sonntag, 23. November 2025

Verbandsjugendtag des NWJV

(Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee 15, 47055 Duisburg; 10:00 Uhr)

Samstag, 13. Dezember 2025

27. Landesoffenes Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften

(Sporthalle Talstr. 17, 45525 Hattingen; 11:30 Uhr)

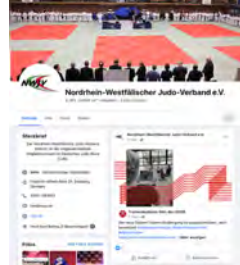
Wichtige Termine zum Jahreswechsel

Im Dezember ist die NWJV-Geschäftsstelle **bis zum 19.12.2025 (Freitag), 12:00 Uhr** zu erreichen. Im neuen Jahr ist die Geschäftsstelle wieder **ab 05.01.2026** erreichbar.

Die **Papier-Judopässe betr. Vereinswechsel** (Wechsel der Startberechtigung) werden im neuen Jahr (letzter Posteingang 02.01.2026) mit Datum 31.12.2025 gestempelt.

Abrechnungen aus dem Jahr 2025 (Lehrgänge, Verwaltungskosten, etc.) müssen **bis spätestens 05.01.2026** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Die Abgabe der **Bestandserhebung (Stärkemeldung) für 2026** an den NWJV ist **ab 6. Januar 2026** möglich und erfolgt wie in den Vorjahren online über die NWJV-Webseite.

Verbandszeitung „Der Budoka“		NWJV-Push-App	
	Jahresabo für 10 Ausgaben: 39,00 €, bei Bankeinzug 35,00 € - Sonderkonditionen für Vereine ab 10 Exemplaren an die gleiche Versand- anschrift Bestellinfos		Die NWJV-App liefert immer aktuelle Informationen direkt auf Ihr Smartphone. Außerdem finden Sie in der App den NWJV- Terminkalender NWJV-App für Android NWJV-App für iOS
NWJV-Webseite		NWJV bei Facebook	
		NWJV bei Instagram	
			
		NWJV bei YouTube	
		